

Parkraumkonzept Burgweg, Weiherer Straße, Wiesenstraße und Bruchsaler Straße

Der Wunsch nach einem Parkraumkonzept wurde per Antrag durch die Freie Wähler Fraktion für den Burgweg formuliert und durch weitere Antragstellung aus der Mitte des Gemeinderats auf alle Durchgangsstraßen ausgeweitet. Bislang gelten in allen Straßen die Regelungen der Straßenverkehrsordnung. Das Forster Hauptstraßennetz, bestehend aus Bruchsaler Straße, Weiherer Straße, Burgweg und Wiesenstraße sowie Hambrücker Straße, das einen Hauptteil des Verkehrs durch Forst bündelt, wird stark von parkenden Fahrzeugen beansprucht, sodass ein Begegnungsverkehr im Bestand an vielen Stellen nicht möglich ist. Außerdem führt das unregelmäßige Parken – teils beidseitig und teils auf den Gehwegen – zu Beeinträchtigungen für Fußgänger und den fließenden Verkehr, da oft nur ungenügende Ausweichflächen für den Begegnungsfall oder Einschränkungen in der Sicht vorliegen. Parken auf dem Gehweg wird in Forst geduldet, wenn ein Mindestabstand zur Hauswand eingehalten wird, um dem teilweise hohen Parkdruck, dem Wunsch nach einem weitgehend fließenden Verkehr und auch den Platzbedürfnissen der Fußgänger gerecht zu werden, wenngleich es natürlich auch immer wieder schwierige und unbefriedigende Situationen gegeben hat.

Das System ist jedoch zusehends ins Ungleichgewicht geraten. Mit einem Parkraumkonzept soll hier nun Abhilfe geschaffen werden. Das Planungsbüro Modus Consult hat hierzu einen Vorschlag entwickelt. Vorbild für die genannten Straßenzüge ist das Modell der Hambrücker Straße, wo schon vor vielen Jahren Stellplätze auf die Straße markiert worden sind. Nur dort ist das Parken erlaubt.

Der zukünftige Planungsraum umfasst die Straßenabschnitte Bruchsaler Straße und in der Verlängerung die Weiherer Straße bis zum Ortsausgang, sowie den Burgweg und in der Verlängerung die Wiesenstraße bis zur Einmündung Hambrücker Straße. Entlang der benannten Straßen befinden sich eine Vielzahl von Querstraßen bzw. Einmündungen zur innerörtlichen Erschließung. Das Ziel der Planung ist die Schaffung von möglichst vielen allgemein nutzbaren, eindeutig markierten, öffentlichen Stellplätzen unter Berücksichtigung folgender Vorgaben:

- **Einhaltung Mindestbreite für freie Gehwege und Sicherheit der Fußgänger.**
- **Sicherung der Zugänglichkeit der privaten Grundstücke für Pkw.**
- **Erhalt / Markierung der maximalen Anzahl an Stellplätzen.**
- **Beachtung Begegnungsfall Pkw–Pkw und Pkw–Lkw und Bus in angemessener Weise.**
- **Freihaltung von Sichtbereichen an Querungen Einmündungen und im Kurvenbereich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Erhaltung des Verkehrsflusses.**

Es gab bisher in der Weiherer Straße 53 Stellplätze, die Auslastung wurde mit 85 Prozent festgestellt. Hier wird es eine Reduzierung auf 15 zukünftige Stellplätze geben, um die genannten Vorgaben erfüllen zu können. In der Weiherer Straße fällt

die Reduzierung nicht so groß aus und entspricht mit 51 zukünftigen Stellplätzen auch der momentan tatsächlich genutzten Anzahl. Im Burgweg könnte es sogar eine Verbesserung der Parksituation geben, da von den momentan erlaubten 29 Stellplätzen nur 15 genutzt werden und in Zukunft 22 geschaffen werden sollen. In der Wiesenstraße wird es auch eine positive Veränderung geben, da aktuell 64 Fahrzeuge abgestellt werden können, tatsächlich aber nur 32 Fahrzeuge dieses Angebot nutzen und zukünftig sogar 53 Stellplätze angeboten werden können.

Insgesamt kann man sagen, dass in der neuen Planung 151 Parkplätze ausgewiesen werden. Das entspricht einer Reduzierung um 55 Stellplätze gegenüber dem Bestand, wobei mehr als die Hälfte der entfallenden Stellplätze aufgrund der Radschutzstreifenmarkierung in der Bruchsaler Straße entsteht und weitere Stellplätze schon im Bestand nicht genutzt werden, sodass die tatsächliche Gesamtzahl der zu verlagernden Pkw vom Planungsbüro Modus Consult als sehr gering eingestuft wird.

Mit der neuen Regelung soll sichergestellt werden, dass die Bewegungsflächen für Fußgänger, Radfahrer und den fließenden Kfz-Verkehr ausreichend dimensioniert sind. Weitere Gestaltungselemente, wie Begrünungen, können ergänzend eingeplant werden.

Mit einer flankierenden Aufklärungskampagne durch Banner am Burgweg wirbt die Gemeindeverwaltung für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr und hofft auf die Unterstützung der AnwohnerInnen und die Akzeptanz der ganzen Bürgerschaft.

Alle Unterlagen und Pläne gibt es auf der Homepage der Gemeinde unter www.forst-baden.de unter der Rubrik Bürgerinformationen oder können im Bauamt bei Claudia Wünsch eingesehen werden. Tel. 07251 -780-206

Stellplatzsatzung:

Mit der Verabschiedung einer Stellplatzsatzung hat der Gemeinderat die Voraussetzungen geschaffen, dass für Neubaumaßnahmen ausreichend Stellplätze geschaffen werden müssen, um hier die Parkraumsituation nicht wieder zu verschärfen.

Radverkehrskonzept:

Schon seit 2016 ist das Radverkehrskonzept in Bearbeitung, um den Zweiradverkehr in der Gemeinde sicherer zu machen. Der Gemeinderat hat die Umsetzung einstimmig befürwortet. Mit der Einzeichnung eines Radschutzstreifens in der Bruchsaler Straße und der Kronauer Allee, sowie Piktogrammen werden hierfür grundlegende Voraussetzungen geschaffen. Darüber hinaus sind Querungshilfen und Markierungen von Radfurten vorgesehen. Für diese Maßnahmen stehen 65.000 Euro bereit.

